

5. Instrumente der EZB: Offenmarktgeschäfte

(Doppelstunde 90 Minuten)

Jahrgangsstufe 12 Gymnasium

Lehrplan-Kapitel 12.1.2

Thema der Stunde

- Offenmarktgeschäfte des Eurosystems und ihre Instrumente zur Durchführung
- Wirkungen der Offenmarktgeschäfte

benötigte Medien

<input checked="" type="checkbox"/> Tafel	<input checked="" type="checkbox"/> OHP-Folie	<input type="checkbox"/> Beamer (PPT)	<input type="checkbox"/> SmartBoard
<input checked="" type="checkbox"/> ABB	<input type="checkbox"/> Buch	<input type="checkbox"/> Videofilm	<input type="checkbox"/> Audio-CD
<input type="checkbox"/> Internet	<input checked="" type="checkbox"/> Filmausschnitt		

Lernziele:

- Schüler kennt die verschiedenen Offenmarktgeschäfte und die Instrumente zur Durchführung dieser Geschäfte
- Aufzeigen der Theorie und Anwendung mit Mengen- und Zinstender
- Schüler lernt die Auswirkungen von den Offenmarktgeschäften und der expansiven und restriktiven Geldpolitik kennen
- Übertragung der Theorie auf die aktuelle Wirtschaftslage

Film:



Warum stabile Preise wichtig sind.wmv

http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Dossier/Service/schule_und_bildung_interaktive_angebote.html?notFirst=true&docId=168978

Arbeitsblatt ①:

Offenmarktgeschäfte des Eurosystems

=Ankauf und Verkauf von Wertpapieren durch die Zentralbank an Kreditinstitute und Nichtbanken (private Haushalte, Unternehmen, Staat, ausländische Nachfrager) am offenen Markt
Die EZB tritt als „Privatmann“ auf den Markt und kauft bzw. verkauft Wertpapiere, wodurch die Geldmenge steigt bzw. sinkt. Somit führt sie der Wirtschaft Liquidität zu bzw. ab.

Hauptrefinanzierungsge- schäfte (Haupttender)	längerfristige Refinanzierungsge- schäfte (Basistender)	Feinststeuerungsoperationen	strukturelle Operationen
<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig wöchentliche Standardtender ⁽¹⁾ Laufzeit: eine Woche Zinstender Zinssatz hat Leitzinscharakter 	<ul style="list-style-type: none"> wenden kleine Banken an monatliche Standardtender Laufzeit: drei Monate Zinstender ergänzen die Hauptrefinanzierungsgeschäfte 	<ul style="list-style-type: none"> dienen zur feinen Steuerung unregelmäßige Schnelltender ⁽²⁾ oder bilaterale Geschäfte ⁽³⁾ sollen kurzfristig Liquidität zu- bzw. abführen Anwendung hauptsächlich in Krisenzeiten 	<ul style="list-style-type: none"> un- oder regelmäßige Standardtender oder bilaterale Geschäfte langfristige Beeinflussung des Zentralbankgeldbedarfs der Kreditinstitute
Instrumente zur Durchführung			
<ul style="list-style-type: none"> befristete Transaktionen(*) 		<ul style="list-style-type: none"> befristete Transaktionen(*) Devisenmarkintervention: Verkauf/Kauf von Euros per Kasse gegen Fremdwährung mit Rückkaufvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> Emission von Schuldverschreibungen definitive Käufe bzw. Verkäufe: endgültiger Kauf bzw. Verkauf refinanzierungsfähiger Aktiva
⇒Beeinflussung von Geldmenge, Zinsen und Erwartungen des geldpolitischen Kurses		⇒Ausgleich von unerwarteten Liquiditätsänderungen	⇒garantieren eine Liquiditätsabschöpfung

(*) = Die EZB kauft bzw. verkauft zunächst Wertpapiere (WP) und vereinbart mit Kreditinstituten sofort wieder einen Rückkauftermin

- WP-Pensionsgeschäfte: EZB kauft WP mit Rückkaufvereinbarung
 - unbeeinflusst bleibt der WP-Kurs
 - befristeter Charakter
- Pfandkredite: EZB vergibt Kredite gegen Verpfändung von WP als Sicherheit

Zuführung von Liquidität in den Geldmarkt

ZIEL: Die Liquidität und die Zinssätze sollen am Markt gesteuert werden. Es werden auch Signale über den geldpolitischen Kurs an die Marktteilnehmer weitergegeben, wodurch ihre Erwartungen beeinflusst werden. Die Offenmarktpolitik mit ihren Instrumenten trägt dazu bei, dass das oberste Ziel, die Preisniveaustabilität, gesichert wird.

⁽¹⁾Die Zeit zwischen Ausschreibung (bei der alle Kreditinstitute des Eurosystems teilnehmen können) und Zuteilung beträgt 24 Stunden.

⁽²⁾Die Zeit zwischen Ausschreibung (bei der die Anzahl der teilnehmenden Kreditinstitute begrenzt ist) und Zuteilung beträgt nur eine Stunde.

⁽³⁾Der definitive Kauf direkt zwischen einer Zentralbank und deren Geschäftspartnern, ohne ein Versteigerungsverfahren, vollzogen wird.

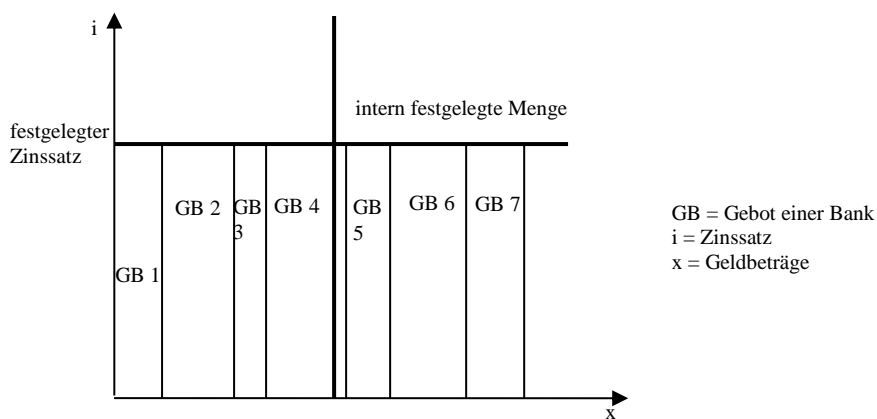
Arbeitsblatt ② anhand von Folie ①:

Tenderverfahren

Die Haupttender und die Basistender werden den Kreditinstituten in Form von Ausschreibungen offeriert. Es gibt zwei Verteilungsverfahren, den Mengen- und Zinstender:

Mengentender

Das Eurosystem legt den Zins fest. Sie schreibt ein Geldmengenvolumen aus. Die Kreditinstitute geben an, welche Teilmenge sie zugeteilt bekommen möchten.



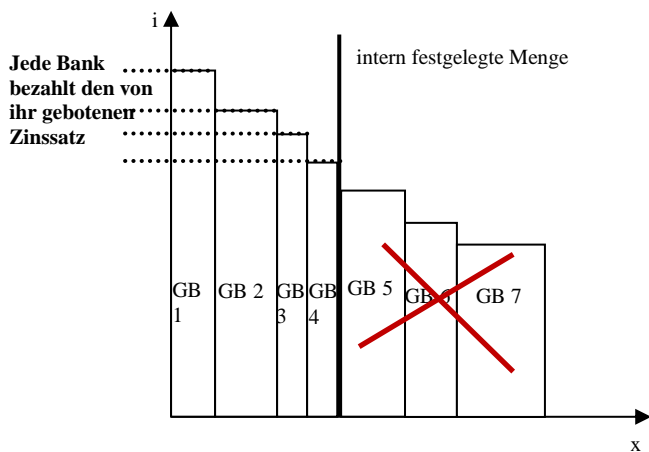
Wenn die Summe der Gebote die festgelegte Menge überschreitet, wird in dem Verhältnis repartiert.

Annahme: Die Gebote der Banken sind doppelt so hoch wie die Ausschreibung, sodass jeder Teilnehmer nur _____ seiner gewünschten Geldmenge erhält.

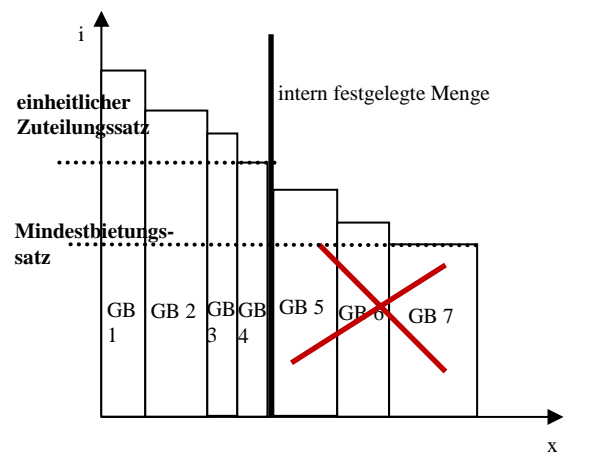
Zinstender

Hier müssen die Kreditinstitute Gebote abgeben, die die gewünschte Geldmenge und den Zinssatz, den sie bereit sind für Refinanzierungsgeschäfte zu zahlen, enthalten.

Amerikanisches Verfahren



Holländisches Verfahren



Banken, die mit ihrem Gebot gerade noch zum Zug gekommen sind, werden auch hier entsprechend mit einer repartierten Geldmenge bedient.

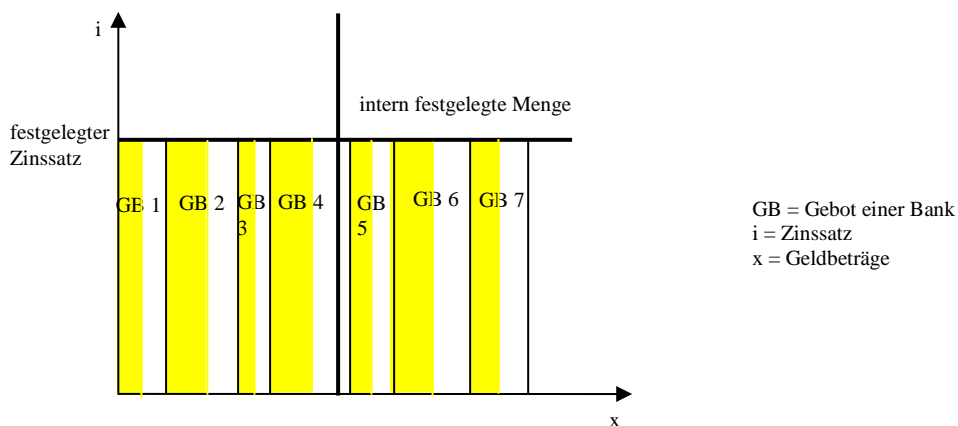
Lösung Arbeitsblatt ② anhand von Folie ①:

Tenderverfahren

Die Haupttender und die Basistender werden den Kreditinstituten in Form von Ausschreibungen offeriert. Es gibt zwei Verteilungsverfahren, den Mengen- und Zinstender:

Mengentender

Das Eurosystem legt den Zins fest. Sie schreibt ein Geldmengenvolumen aus. Die Kreditinstitute geben an, welche Teilmenge sie zugeteilt bekommen möchten.



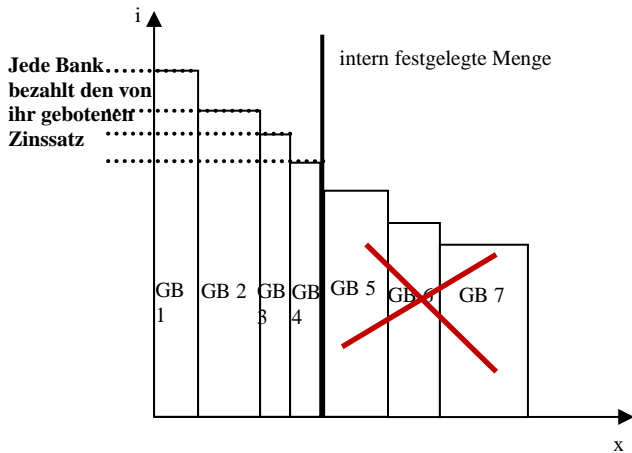
Wenn die Summe der Gebote die festgelegte Menge überschreitet, wird in dem Verhältnis **angebotene Menge zu nachgefragter Menge** repartiert.

Annahme: Die Gebote der Banken sind doppelt so hoch wie die Ausschreibung, sodass jeder Teilnehmer nur **die Hälfte** seiner gewünschten Geldmenge erhält.

Zinstender

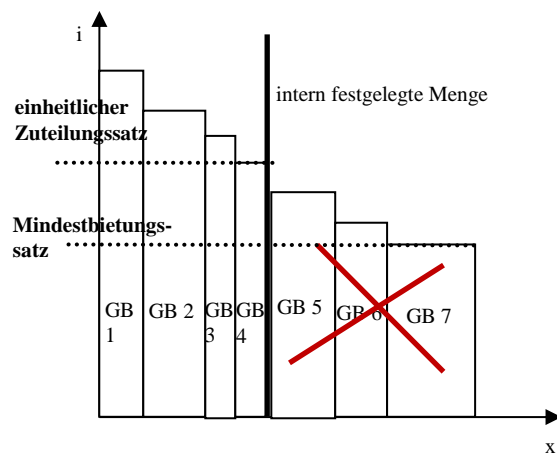
Hier müssen die Kreditinstitute Gebote abgeben, die die gewünschte Geldmenge und den Zinssatz, den sie bereit sind für Refinanzierungsgeschäfte zu zahlen, enthalten.

Amerikanisches Verfahren



Jede zum Zug gekommene Bank wird auf ihren individuell gebotenen Zinssatz abgerechnet.

Holländisches Verfahren



Abgerechnet wird für alle zum Zuge gekommene Banken der Zinssatz, den die letzte zum Zug gekommen Bank geboten hat.

Banken, die mit ihrem Gebot gerade noch zum Zug gekommen sind, werden auch hier entsprechend mit einer repartierten Geldmenge bedient.

Folie ②:

Beispiel 1:

Die EZB will dem Markt 110 Mio. € in Form von einer befristeten Transaktion, mithilfe des Mengentenders, zuführen. Der Zinssatz von 2,5 % ist fest.

Vier Kreditinstitute geben ihre Gebote an ihre nationalen Zentralbanken ab. Bank A möchte 40 Mio. €, Bank B 70 Mio. €, Bank C 30 Mio. € und Bank D 60 Mio. € zugeteilt bekommen.

Die gewünschte Menge mit 200 Mio. € übersteigt das angebotene Geldmengenvolumen von 110 Mio. €, weshalb die EZB nun mit folgenden Zuteilungssatz repartieren muss:

$$\left(\frac{110}{200}\right) \cdot 100 = 55 \%$$

Kreditinstitute:	Gebote (in Mio. €):	Zuteilung:
Bank A	40	22
Bank B	70	38,5
Bank C	30	16,5
Bank D	60	33
Insgesamt:	200	110

Beispiel 2:

Die EZB will dem Markt 90 Mio. € in Form von einer befristeten Transaktion, mithilfe des Zinstenders, zuführen.

Drei Kreditinstitute geben ihre Gebote an ihre nationalen Zentralbanken ab:

Zinssatz (%)	Beträge in Mio. €				
	Bank A	Bank B	Bank C	Gebote insgesamt.	kumulative Gebote
3,20				0	0
3,10		4	6	10	10
3,08		4	6	10	20
3,06	4	6	10	20	40
3,05	5	10	15	30	70
3,04	10	10	20	40	110
3,03	5	5	5	15	125
3,02	5	4	6	15	140
Insgesamt:	29	47	64	140	

volle Zuteilung

teilweise Zuteilung

keine Zuteilung

Der marginale Zinssatz beträgt 3,04% (der niedrigste noch zum Zuge kommende Zinssatz).
 Die Gebote über diesem Zinssatz (kumulative Betrag von 70Mio. €) werden alle voll zugeteilt.
 Die Gebote zu 3,04% werden nur noch zu 20 Mio. € mit folgendem Zuteilungssatz repartiert:

$$\left(\frac{20}{40}\right) \cdot 100 = 50 \%$$

Zuteilung an Bank A zum marginalen Zinssatz:

$$0,5 \cdot 10 = 5$$

Gesamte Geldmengenzuteilung für Bank A:

$$4 + 5 + 5 = 14$$

Kreditinstitute:	Beträge in Mio. €			
	Bank A	Bank B	Bank C	Insgesamt:
Gebote insgesamt:	29	47	64	140
Zuteilung insgesamt:	14	29	47	90

Beim holländischen Verfahren gilt der Zinssatz von 3,04% einheitlich für alle Kreditinstitute.
 Beim amerikanischen Verfahren kommen unterschiedliche Zinssätze zum Zuge: Bank A würde beispielsweise 4 Mio. € zu 3,06%, 5 Mio. € zu 3,05% und 2,5 Mio. € zu 3,04% zugeteilt bekommen.

Arbeitsblatt ③:

Wirkung der Offenmarktgeschäfte

1. Ordnen Sie die Ihnen vorliegenden Situationen in den Konjunkturzyklus ein und machen Sie sich bewusst, welche Gefahren damit für die Volkswirtschaft bestehen.
2. Wie kann die EZB, mit denen Ihr zur Verfügung stehenden Instrumenten, den vorherrschenden Situationen entgegenwirken? Geben Sie eine geeignete Wirkungskette an!

Situation 1:

Die Wachstumsrate des BIPs ist gestiegen. Arbeitskräfte und andere Produktionsfaktoren werden rar und das Wachstum verlangsamt sich. Löhne steigen in dieser Phase stark an.

Wirkungskette:

Maßnahmen der EZB:

Situation 2:

Die Wirtschaft wächst nicht mehr. Es kommt zuerst in der Investitionsgüterindustrie und dann in der Konsumgüterindustrie zu Entlassungen. Die Investitionsbereitschaft sinkt und Arbeitslosigkeit entsteht.

Wirkungskette:

Maßnahmen der EZB:

Lösung Arbeitsblatt ③ anhand von Arbeitsblatt ④:

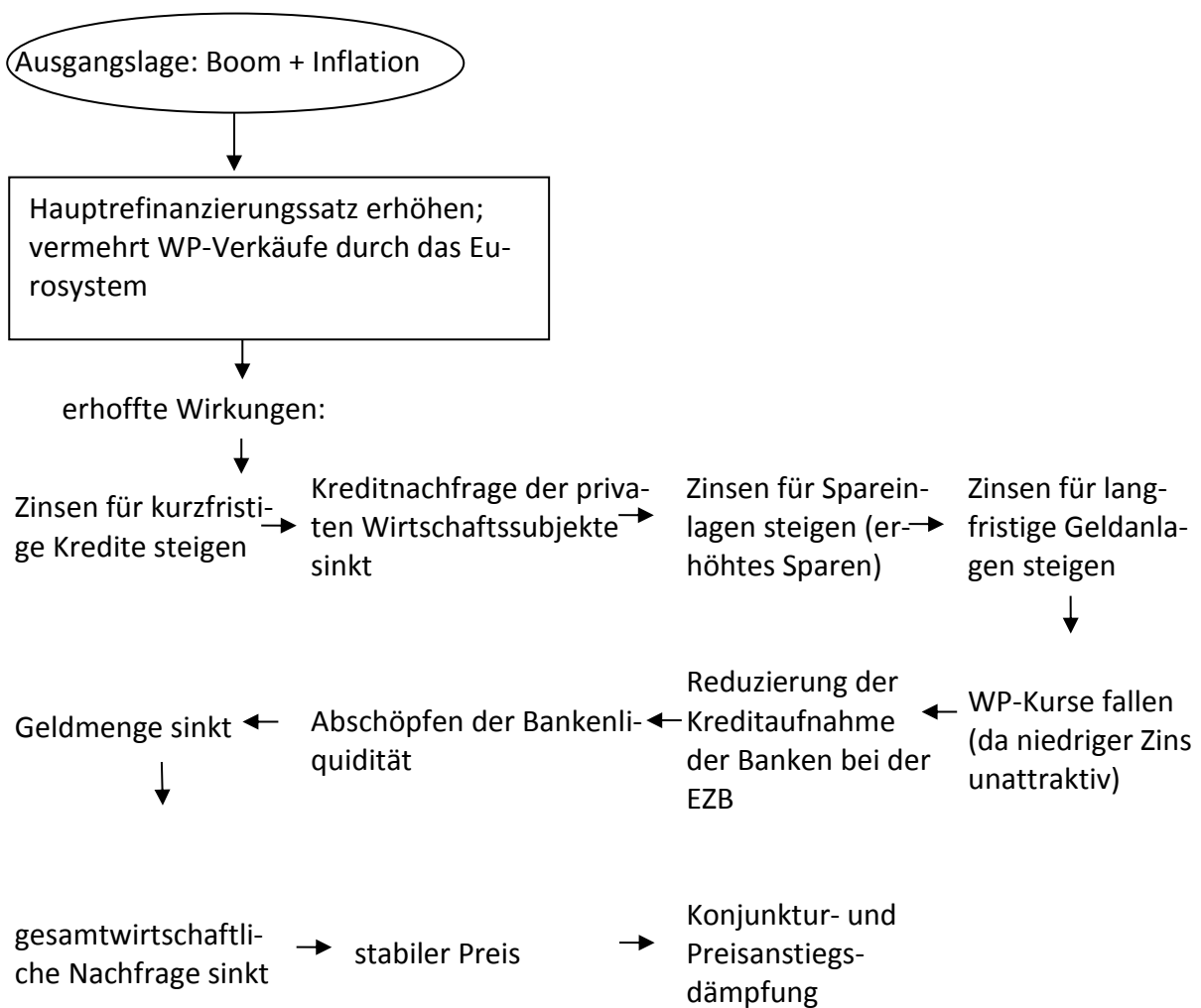
Wirkung der Offenmarktgeschäfte

Situation 1:

→ Ausgangssituation: Boom

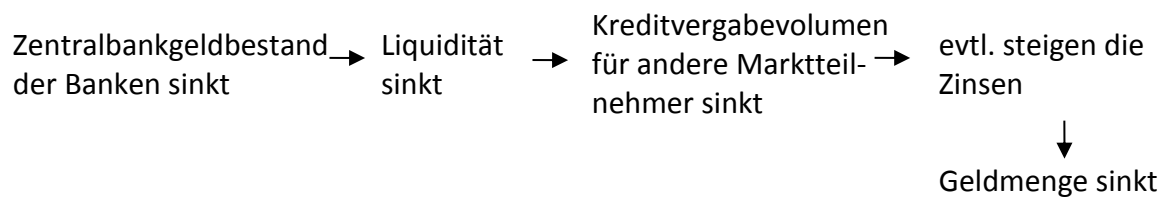
→ Gefahr einer Inflation (Geldentwertung)

Wirkungskette:



Diese Politik, die den wirtschaftlichen Aufschwung abbremst, nennt man **kontraktive Geldpolitik**.

Eine weitere Maßnahme der **kontraktiven Geldpolitik** ist die Minderung des zu verteilenden Geldmengenvolumens bei Refinanzierungsgeschäften:

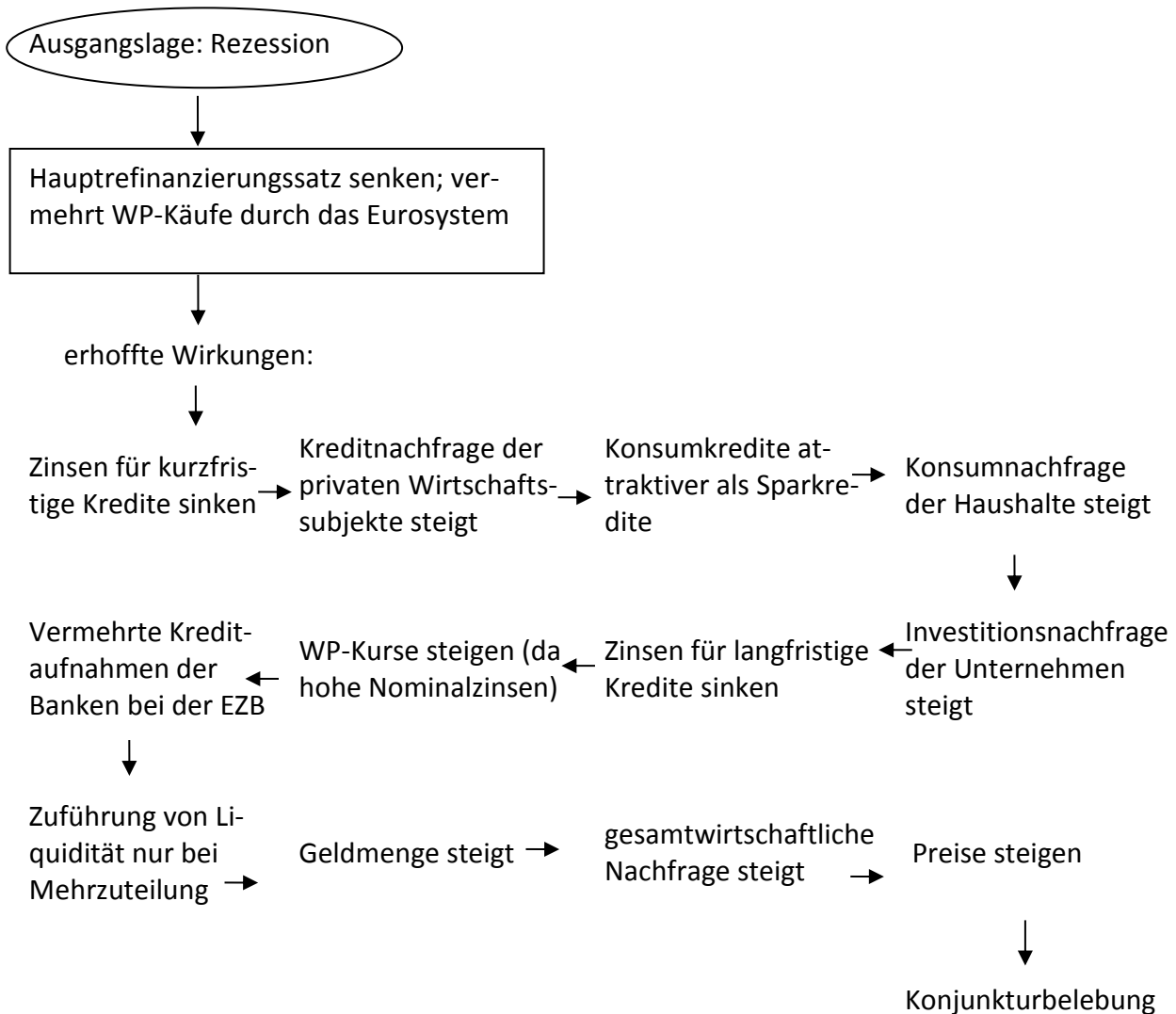


Situation 2:

→ Rezession (Abschwung)

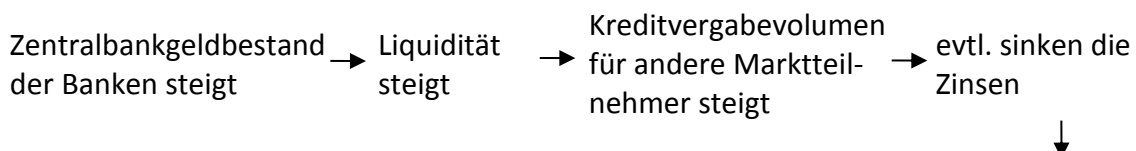
→ Gefahr einer Deflation

Wirkungskette:



Diese Politik, die die Wirtschaft im Abschwung ankurbelt, nennt man **expansive Geldpolitik**.

Eine weitere Maßnahme der **expansiven Geldpolitik** ist die Mehrung des zu verteilenden Geldmengenvolumens bei Refinanzierungsgeschäften:



Schemadisposition:

Phase	Inhalt	Medien	Sozial- /Aktionsform	Zeit
Hinführung	Vorwissen aktivieren und Ausblick auf neuen Lernstoff	Film	Plenum	5 Min
Erarbeitung				
1. Teilziel	<ul style="list-style-type: none"> Offenmarktgeschäfte des Eurosystems und deren Instrumente zur Durchführung auf dem Geldmarkt 	Arbeitsblatt ①	fragend-entwickelnd Frontalunterricht	15 Min
2. Teilziel	<ul style="list-style-type: none"> Theorie von Mengen- und Zinstenderverfahren (amerikanisch u. holländisch) anhand von grafischen Darstellungen 	Arbeitsblatt ② Folie ①	Plenum fragend-entwickelnd	20 Min
Sicherung				
2. Teilziel	<ul style="list-style-type: none"> Verteilungsverfahren anhand von rechnerischen Beispielen aufzeigen (in die Praxis umsetzen) und Theorie wiederholen <p>→ Mengentender → Zinstender</p>	Folie ②	Plenum fragend-entwickelnd	10 Min
Erarbeitung				
3. Teilziel	<ul style="list-style-type: none"> Wirkung von Offenmarktgeschäften <p>→ Vorwissen aktivieren: Wirtschaftssituation in Konjunkturzyklus einordnen</p> <p>→ Gefahren erkennen und entsprechende Instrumente der Offenmarktgeschäfte einsetzen</p> <p>→ Wirkungsketten angeben</p>	Arbeitsblatt ③	entdecken-lassend Partnerarbeit	25 Min
Sicherung				
1. Teilziel 3. Teilziel	<ul style="list-style-type: none"> sammeln der Ergebnisse wiederholen der Instrumente expansive/restriktive Geldpolitik offene Fragen klären 	Arbeitsblatt ④	Plenum fragend-entwickelnd	15 Min